

Führung „Die Mystik der Ulmer Nikolauskapelle“

Am Dienstag, 6. Dezember, 18.00 - 19.30 Uhr, dem Gedenktag des heiligen Nikolaus, gibt Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel eine Führung in der Nikolauskapelle in Ulm (Neue Str. 102). Der älteste Sakralbau in Ulm hat eine spannende Baugeschichte und lässt den Übergang von der Romanik zur Gotik erleben, ein Frömmigkeitswandel, der Ähnlichkeiten zu aktuellen Umbrüchen in der Religiosität aufweist. Erstmals 1222 urkundlich erwähnt, trug die spätere profane Nutzung zum Überleben der Kapelle bei: Aufbewahrung von Schmiede- und Lindenkohlen sowie Wäschehenke im Obergeschoss. Durch ein Verbot des „Ußweisens des nderen Theils“ der Kapelle Anfang des 17. Jh. blieben die Fresken erhalten, ein Fundus von Nikolauslegenden. Nach Schaffung einer Toreinfahrt, die noch heute von außen zu sehen ist, war der mit dem Steinhaus verbundene Gebäudekomplex Sand- und Kalkstadel, Backhaus, Wagenremise und Schmiede. Steffel geht auch auf den Mystiker Heinrich Seuse ein, der von 1348 bis 1366 im benachbarten Dominikanerkloster lebte. Seine bekanntesten Bücher über die Weisheit und die Wahrheit erzählen von einer Gelassenheit, die sich aus der Geborgenheit in Gott speist. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Nähere Informationen gibt es beim Kath. Dekanat Ehingen-Ulm, Olgastr. 137, 89073 Ulm, Tel.: 0731/9206010, E-Mail: dekanat.eu@drs.de.